

Martin Neumeyer besucht Muslime: Gemeinsame Werte für Neu-Ulm und Bayern



Foto: Alexander Kaya

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, hat am Freitag, 20. März, mit der Rektorin der Grundschule Neu-Ulm, der Integrationsbeauftragten wie auch mit Vertretern der VIKZ-Moschee über die Aussagen der muslimischen Schülerinnen und Schüler gesprochen und dabei den Schutz der Kinder in den Vordergrund gestellt.

"Die Aussagen muslimischer Kinder an der Grundschule in Neu-Ulm waren verheerend. Juden und Christen als Menschen zweiter Klasse darzustellen verbieten nicht nur unsere Werte und unser Menschenbild, sondern auch unsere Geschichte. Doch die Kinder sind nicht die Schuldigen. Sie geben nur wieder, was sie aus ihrem Umfeld hören. Die Polizei ist nun gefragt herauszufinden, wer den Kindern diese Weltsicht vermittelt hat. Die Ergebnisse der Untersuchungen muss man abwarten. Die Schule hat bereits einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan und eine Resolution für Freiheit, Respekt, Vielfalt, Weltoffenheit, Toleranz und Solidarität verabschiedet", betont der Bayerische Integrationsbeauftragte, Martin Neumeyer.

"Diese Werte sollten für alle Menschen gleich welchen Glaubens gelten. Doch diese Werte gilt es klar zu benennen und das auch entsprechend zu kommunizieren. Eine Wertedebatte sollte nicht nur an den Schulen, sondern in unserer gesamten Gesellschaft geführt werden. Wer sind wir? Wie wollen wir leben? Was sind die Ziele unserer Gesellschaft als Ganzes? Gerade Kinder sind die wichtigsten Adressaten dieser Debatte, weil sie unserer Zukunft gestalten. Die Werte, die den Kindern bisher vermittelt wurden, schaden nicht nur ihnen, sondern uns allen", so Neumeyer.

"Deswegen sollte momentan nicht die Schulddebatte, sondern vielmehr die Frage, wie wir diese schrecklichen Ideen aus den Köpfen bringen, im Vordergrund stehen. Dabei zeigt sich ebenfalls, wie wichtig der Modellversuch 'Islamischer Unterricht' für die muslimischen Schülerinnen und Schüler in Bayern ist. Auch er ist ein Mittel zur Bekämpfung eines rückwärtsgewandten Glaubensverständnisses. Eine kontinuierliche Ausweitung ist deshalb meiner Ansicht nach dringend geboten – zum Wohle unserer Kinder und unserer Gesellschaft als Ganzes", betont Neumeyer.

Autor: pm/mh

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/kelheim/ueberregionales/Martin-Neumeyer-besucht-Muslime-Gemeinsame-Werte-fuer-Neu-Ulm-und-Bayern;art5574,297472>